

Saarmund Philippsthal Tremsdorf Fahlhorst



Frauenkreis Philippsthal: 22.02.07 / 22.03.07 um 19.00 Uhr
Frauenkreis Saarmund: 14.02.07 / 14.03.07 um 15.00 Uhr
Frauenhilfe Tremsdorf: 21.02.07 / 21.03.07 um 15.00 Uhr

Spielenachmittag: 20.02. / 20.03. um 15.00 Uhr
Gemeinderaum, Am Markt 18

Chor: donnerstags - **19.30 h** / Gemeinderaum, Am Markt 18

Krabbelgruppe: mittwochs 10.00 Uhr im Gemeinderaum

Kleinkindgruppe: donnerstags ab 16.00 Uhr im Gemeinderaum

%%%

Christenlehre:



Montags	15.30 Uhr	1. + 2. Klasse
	16.30 Uhr	3. + 4. Klasse
	17.30 Uhr	5. + 6. Klasse

Konfirmandenunterricht:



Jeden Donnerstag um 18.15 Uhr

Gemeindekirchenrat:

Mo. 19.02., Di. 06.03. 19.00 Uhr Saarmund, Gemeindehaus
10.03. GKR-Tag

%%%

Frau Almut Gaedt ist zu erreichen:

Am Markt 9
14558 Saarmund / OT Saarmund
Tel.: 033200/85448, in dringenden Fällen 0174/4731633

Bitte entnehmen Sie die **veränderten Zeiten** der Gottesdienste dem überregionalen Gemeindebrief und den zusätzlichen Aushängen!

Das Krippenspiel am Heiligen Abend 2006

Wieder hatte Marianne Texter, wie in den Jahren zuvor, mit den Kindern der Christenlehre, das Krippenspiel zum Heiligen Abend eingeübt und vorbereitet. Schon im November fanden die ersten Proben und die Verteilung der Rollen statt.

Bei einer Übernachtung an einem Wochenende, wurde dann von Freitagabend bis Sonntag intensiv geübt.

Bei den letzten Christenlehrestunden vor Weihnachten war ich dann bei den Kindern mit dabei, um das Stück kennen zulernen und natürlich die kleinen und großen „Akteure“. Das machte mir eine Menge Spaß und auch den Kindern merkte man an, dass sie schon Vorfreude aufs Fest hatten und mit viel Eifer bei der Sache waren.

Am Wochenende vor dem 24.12. trafen wir uns dann in der Kirche um so richtig zu spielen und zu probieren, wer von wo kommt, wer noch lauter sprechen muss und vertrieben auch so manchem Kind das Lampenfieber.

Zum ersten Gottesdienst am Heiligen Abend um 15.30 Uhr war es dann soweit. Alle Aufregung war weg, als die Kinder anfangen, das schöne Krippenspiel zu spielen, das ein wenig modern war in dem Maria auch von Ihren Ängsten und Sorgen um die Geburt ihres Kindes erzählen konnte.

An der Orgel begleitete uns Herr Schlenker, nur die lieben Eltern und Großeltern sangen die Weihnachtslieder leider nicht so mit, wie es dann noch schöner geklungen hätte.

Wir möchten uns hiermit recht herzlich bei Marianne Texter bedanken, die viel Mühe hatte das Stück vorzubereiten. Ich freue mich schon aufs nächste Jahr.

Ihre Sabine Kühne und Christine Kühn.

Monatsspruch Februar

Da wir nun gerzcht geworden sind durch den Glauben,
haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesus
Christus.

Röm. 5, 1

Krippenspiel und eine volle Kirche

Am Nachmittag des 24.12.06 war unsere Kirche sehr voll. Sie war bis auf dem letzten Platz besetzt. Und warum? Na wegen des beliebten Krippenspiels der Christenlehrekinder. Auch in diesem Jahr arbeitete Frau Texter, die die Christenlehre leitet, ein Krippenspiel mit den Kindern ein. Geholfen haben ihr dabei Frau Kühne und Frau Kühn. Es wurde die Weihnachtsgeschichte von 18 Kindern aufgeführt. Sie haben uns den schweren Weg von Maria und Josef gezeigt. Hirten und Könige wurden von dem Stern von Bethlehem zum Stall geführt und haben dort das neugeborene Kind, welches in einer Krippe lag, gefunden.

Zu Loben waren die schauspielerischen Leistungen der Kinder, die ich auch ohne Mikrophon sehr gut verstanden habe. Zwischendurch wurden Weihnachtslieder mit Orgelbegleitung gesungen. Eigentlich ist es selbstverständlich, dass Lieder mitzusingen sind, denn Liedblätter gab es genug. Wahrscheinlich wäre doch eine kleine Ansage, mitzusingen, nicht schlecht gewesen. So hatte ich manchmal das Gefühl, die einzige in meiner Reihe zu sein, die mitsang.

Nicht zu vergessen ist die Arbeit von Frau Kühn und Frau Kühne. Denn ohne die Beiden wäre das Krippenspiel wohl nicht so ein Erfolg geworden. Sei es durch die Leitung des Stückes, Souffleuse oder die Organisation. Dankeschön! Auch Frau Texter ist zu danken, denn ohne ihre Arbeit wäre das ganze Krippenspiel nichts geworden.

Das Krippenspiel in Saarmund war, wie im letzten Jahr, sehr gut besucht. Die Weihnachtsgeschichte, aus der wir so viel lernen können, scheint auch heute noch in unserer sehr konsumorientierten Gesellschaft, in der es oft nur um das Wohl von einem selbst geht und nicht um das Wohl der Menschen, die ausgestoßen sind - aus welchen Grund auch immer: Sucht, Obdachlosigkeit oder begangene Fehler - aktuell zu sein. Mit Jesus Christus ist Gott zu den Menschen gekommen und möchte uns zeigen, dass auch diejenigen geliebt sind, die von den Menschen ausgestoßen sind.

Oder aber sind die Menschen nur in die Kirche gekommen, weil sie es schon seit Jahren tun und weil es einfach Tradition ist? Ich weiß es nicht. Aber ich freue mich über jeden mehr, der Weihnachten die frohe Botschaft gehört hat.

Musette Geyda-Schlenker

Reparatur der Saarmunder Orgel

Die Gefahr, dass der Orgel in der Saarmunder Kirche die Luft ausgeht, ist gebannt. Mitte November fand die nun schon seit längerem geplante Reparatur des Balgs statt. Vierzehn Tage lang arbeitete Orgelbaumeister Jörg Stegmüller aus Wilhelmshorst an dem Balg, welcher die Orgel mit Luft versorgt. Eine Arbeit, die nicht einfach war, denn der Balg befindet sich in einer kleinen Kammer hinter der Orgel. Der Balg füllt mit seinen Abmessungen diese kleine Kammer vollständig aus, was Reparaturarbeiten an ihm deutlich erschwert. Zudem kommt noch, dass in die Kammer kein Tageslicht fällt, weshalb die Arbeiten bei künstlicher Beleuchtung erfolgen mussten. Eine Alternative wäre der vollständige Ausbau des Balgs gewesen, um ihn in der Werkstatt instand zu setzen. Dies hätte aber einen zeitlichen Mehraufwand und auch viel höhere Reparaturkosten zur Folge gehabt.

Als vorbereitende Maßnahme für die Reparatur war eine vollständige Ausreinigung des Balgs und des Balgraumes erforderlich, da der Balg in den 1970er Jahren mit dem giftigen Holzschutzmittel Hylotox behandelt wurde. Für diese Ausreinigung ist eine Atemschutzmaske und ein Schutzanzug erforderlich. Nach der Ausreinigung wurden die in Längsrichtung des Balgs verlaufenden Risse mit dafür angepassten Holzleisten verleimt und mit Schafsfleder abgedichtet. Wie mir Herr Stegmüller sagte, ist es heutzutage gar nicht mehr so einfach, widerstandsfähiges Schafsfleder zu bekommen, welches den enormen Beanspruchungen, denen es im Balg durch die Bewegung und dem Luftdruck ausgesetzt ist, zu entsprechen. Die heutigen Schafe sind nach seiner Meinung viel zu sehr darauf gezüchtet, möglichst gutes Fleisch zu liefern. Ein Appell an alle Schafszüchter und die, die es werden wollen: Vielleicht wäre die Züchtung von Schafen, die gutes Leder zur Abdichtung von Orgelbälgen liefern, eine echte Marktlücke. Der Balg ist nun vollständig abgedichtet und kann nun auch wieder über die Tretanlage von einem Kalkanten mit den Füßen bedient werden.

Bei einer Besichtigung, während der Reparaturarbeiten, hatte ich die Gelegenheit einmal selbst Kalkant zu sein, während Herr Stegmüller auf der Orgel spielte. Dabei stellte ich fest, dass dies gar nicht so einfach ist. Die ersten Töne klangen ziemlich schauerlich und erst nach einer erneuten Einweisung durch Herrn Stegmüller gelang es mir, den Balg so zu treten, dass die Pfeifen der Orgel mit gleichbleibenden Luftdruck versorgt wurden. Sicherlich erinnert sich noch so mancher Saarmunder an seine Zeit als Kalkant, denn das Gebläse, welches den Balg mit Luft versorgt und die Arbeit des Kalkanten ersetzt, wurde erst in den 1970er-Jahren eingebaut.

Dank der vielen eingegangenen Spenden kann nun voraussichtlich Ende diesen Jahres mit der Reparatur der Orgel begonnen werden. Hierbei wird auch, wie beim Balg, eine vollständige Ausreinigung der Orgel erfolgen, denn in den letzten 30 Jahren hat sich dort eine Menge an Staub angesammelt. Eine Ausreinigung ist auch wegen der Behandlung mit dem Holzschutzmittel Hylotox erforderlich, bevor die eigentliche Reparatur beginnen kann. Die Reparatur umfasst das Stimmen und Intonieren sämtlicher Pfeifen und das Einregulieren der Traktur. Diese stellt die mechanische Verbindung der Klaviaturen zu den Ventilen der Windladen her. Dabei werden auch alle Teile ersetzt, die einem erhöhten Verschleiß unterliegen.

Michael Steppat

Rückblick Gemeindeversammlung 3.12.2006

Den Rückblick über die Gemeindeversammlung (GV) können Sie auf unserer Homepage nachlesen. Im Gottesdienst vor der GV wurden die Konfirmanden von Frau Pfn. Gaedt und Frau S. Kühne als Lektoren eingeführt. Nun darf man den Begriff „Lektor“ hier nicht zu eng sehen. Von den Konfirmanden bekam jeder entsprechend seinen Fähigkeiten eine bestimmte Tätigkeit im Gottesdienst oder bei anderen Gemeindeveranstaltungen zugesprochen. So sind Kathleen Leser (Philippstahl) für das Fotografieren, Corinna Kluge (Fahlhorst) und Sophia Leontinowa (Saarmund) für das Lesen, Reiko Kühne (Saarmund) für die Musik, Fridolin Kühn (Saarmund) für das Läuten der Glocken und Robert Machner (Saarmund) für die Begrüßung zuständig. Wir danken für ihre Bereitschaft, sind gespannt auf ihre „Einsätze“ und wünschen ihnen dabei viel Spaß.

S.Geyda

Rücktritt von Christine Kühn aus dem GKR

Mit Bedauern, aber auch Verständnis, haben wir zur Kenntnis genommen, dass Christine Kühn auf der Novembersitzung mit sofortiger Wirkung aus dem GKR ausgetreten ist. Sie war immer ein kritischer Geist und engagiert bei der Sache. Mit ihrer pragmatischen Einstellung hat sie sehr zum Gelingen unserer Arbeit beigetragen. Vielen Dank für die Mitarbeit!

Wir freuen uns, dass sie weiterhin bei vielen Gemeindeaktivitäten dabei ist, die Leseabende durchführt, im Chor mitsingt und zu bestimmten Anlässen, wie zum Beispiel beim Adventskonzert, Cello spielt.

M. Steppat, S. Geyda

Zwei Bauprojekte der Kirchengemeinde

In diesem Jahr wird die Kirchengemeinde verstärkt als Bauherrin auftreten müssen, denn erfreulicher Weise sind die Anmeldungen im Kindergarten so gestiegen, dass der GKR in Verbindung mit der Kita-Leiterin Frau Kühne überlegt hat, den Kindergarten zu erweitern. So kann mehr Spielfläche für die Kinder geschaffen werden und wir können mehr Kinder aufnehmen. So leisten wir einen Beitrag zum Erhalt des Kindergartens in veränderten Zeiten. Ganz besonderer Dank gilt dabei Frau Kluge und Frau Wilcke-Ronke, die sich in ganz engagierter Weise der Kita und dem Umbau widmen und viel Kraft und Zeit geben, um dieses Vorhaben gelingen zu lassen.

Wir sind alle schon sehr gespannt, wie sich die Vorstellungen der Architektin umsetzen lassen und wie die Kinder die Räume annehmen. Aber bis dahin ist es noch ein langer Weg...

Auf einem langen Weg sind auch die Pilger, für die auf dem Pfarrhof eine kleine Pilgerherberge entstehen soll. Saarmund liegt am Pilgerweg nach Santiago de Compostela im Norden von Spanien. Diesen Weg gehen viele Menschen, um für sich eine neue Lebensperspektive zu gewinnen, einfach die Natur zu genießen oder andere Menschen zu treffen. Die Gründe sind ganz unterschiedlich, dankbar für eine gute, einfach Unterkunft sind sie alle.

Daher wird das alte Waschhaus umgebaut. Wir haben dafür die Hilfe des „Internationalen Bauordens“, der die Pilgerherberge als ein Projekt ausgeschrieben hat. Daher haben wir Bauhelfer, die für Unterkunft und Verpflegung uns beim Umbau helfen werden. Erfreulicherweise haben auch schon Saarmunder Firmen ihre Mithilfe und ihr Interesse bekundet. Hier schon mal einen herzlichen Dank an Herrn Leser, der dieses Projekt vom GKR aus betreut. Der Umbau soll im März beginnen. Wir sind für alle Unterstützung dankbar (Mittag kochen für die Helfer, kulturelles Programm für die Helfer erstellen, mitbauen, Material zur Verfügung stellen, für das Gelingen beten...)



A. Gaedt

Neujahrsempfang für die Geschäftsleute



In Saarmund und den zur Kirchengemeinde gehörenden Orten gibt es viele Firmen und Selbständige, die hier ihrer Arbeit nachgehen. Bei genauerem Hinsehen war es erstaunlich, wie breit gefächert die ansässigen Firmen sind, von den ortsbekanntem Handwerkern, über die Agrargenossenschaft bis hin zu kleinen selbständigen Firmen, die ihren Sitz in Saarmund haben, aber weit über die Grenzen hinaus agieren. Sie alle waren am

20.1.2007 zum Neujahrsempfang in die Kirchengemeinde eingeladen. Denn Sie alle verbindet, das sie mit ihrem Engagement Werte schaffen, von denen wir als gesamte Gesellschaft profitieren. Als Kirchengemeinde sind wir auch Arbeitgeber, aber auch eine Institution, die versucht Werte zu vermitteln und das Leben in einen Gesamtzusammenhang zu stellen. In Gesprächen an diesem Abend wurde deutlich, dass dies ein gemeinsames Interesse aller Versammelten ist. Die Vorstellung zweier Bauprojekte der Kirchengemeinde stieß daher auch auf großes Interesse. Sowohl der Ausbau des Kindergartens, als auch der Umbau des Waschhauses auf dem Pfarrgrundstück zu einer kleinen Pilgerherberge regte zu Gesprächen über mögliche Beteiligung an.

Ein toller Höhepunkt des Abend war die Jonglage von vier Gymnasiasten des Humboldtgymnasiums. Mit ihrer witzigen, schnellen und gekonnten Show überzeugten die Jugendlichen alle Anwesenden. Herzlichen Dank!



Bei der Verabschiedung wurde deutlich, dass dieser Abend auch ein Willkommen für etliche Neuzugezogenen war. Herzlich Willkommen in Saarmund und in der Kirchengemeinde Saarmund.

Im Namen der Kirchengemeinde danke ich für das rege Interesse, das an diesem Abend gezeigt wurde und freue mich auf weitere Kontakte.

A. Gaedt

Einladung zur Bibelwoche

Freuen Sie sich auf eine Woche mit Lukas, der uns durch die Geschichte der ersten Gemeinden führen will. In dieser Woche wollen wir über sieben Texte nachdenken und vor allem ins Gespräch kommen. Es ist die große Chance einer Bibelwoche, gemeinsam mit anderen Christen konzentriert nicht nur in der Bibel zu lesen, sondern auch tiefer in die Schrift einzudringen. In diesem Jahr ist uns der zweite Teil des Lukanischen Doppelwerkes vorgegeben.

Lukas schreibt in seinem Doppelwerk (Evangelium und Apostelgeschichte) an Theophilus. Ob er damit an einen konkreten Christen um das Jahr 90 schreibt oder an einen "Gottesfreund" (wie man den Namen übersetzen kann), ist dabei nicht ausschlaggebend.

Beim Lesen gewinnt man den Eindruck, die Verbreitung des Christentums sei mit ungeheurer Geschwindigkeit vor sich gegangen. Ein heutiger Leser muss sich vor Augen führen, dass damals das Tempo der Mission nicht schneller geschehen konnte als im Schrittempo. Alle Missionsreisen wurden per Schiff oder zu Fuß unternommen, wobei die Schiffsreisen damals durchaus riskant waren (was uns bei der letzten Schiffsreise des Paulus vor Augen geführt wurde).

Die Fußreisen waren anstrengend und sohl ebenso nicht ganz ungefährlich.

Das Programm der Apostelschichte wird von Lukas wie folgt formuliert:

"Ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde:" (1,8)

Was kann das für uns bedeuten und was sagen uns die Texte für unser Leben?
Lasse Sie es uns gemeinsam entdecken!

Almuth Gaedt

Informationsabend zur Orgelreparatur

Dank der vielen eingegangenen Spenden, den Benefizkonzerten und den Spendeneinnahmen aus der "Offenen Kirche" können nun voraussichtlich Ende diesen Jahres / Anfang nächsten Jahres die Reparaturarbeiten an unserer Orgel beginnen. Hierzu möchten wir Sie ganz herzlich zu einem Informationsabend einladen. Sie erfahren Wissenswertes über die Funktionsweise und die Geschichte unserer Orgel und auch Näheres über den Ablauf und den Umfang der geplanten Reparatur. Der Informationsabend findet statt am:

Dienstag, den **13.März 2007** um **19.30 Uhr** im Gemeinderaum / Gemeindehaus Saarmund

An diesem Abend wird auch Orgelbaumeister Jörg Stegmüller anwesend sein und Ihnen für Fragen zur Verfügung stehen.

Michael Steppat

TERMINE:

Gottesdienste:

- 11.2.07 9.30 Uhr Tremsdorf
 10.30 Uhr Saarmund „Gottesdienst leben“
- 25.2.07 9.30 Uhr Philippsthal
 10.30 Uhr Saarmund Abschlussgottesdienst „Gottesdienst leben“
- 11.3.07 9.30 Uhr Tremsdorf
 10.30 Uhr Saarmund, Familiengottesdienst mit der ev. Kita
 Saarmund zum Thema: „Schöpfung“
- 18.3.07 9.30 Uhr Philippsthal
- 25.3.07 17.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst des Pilgerweges

Junge Gemeinde:

Jeden Mittwoch ab 18.00 Uhr

Kinderchor:

jeden Dienstag um 16.00 Uhr die Probe vom Kinderchor Saarmund im Gemeindezentrum statt.

Sonstige Veranstaltungen

Bibelwoche

20.02. 23.02. Thema: „Über den Horizont hinaus“, 7 Texte aus der Apostelgeschichte

Weltgebetstag

Freitag 2.3.07, 16.00 Uhr Abstimmung Steffi Gopp-Wiechel

Winterkirchenkino

9.2.07 , 19.30 Uhr „Matrix“
16.3.07 ,19.30 Uhr „Taxi Driver“

Am 12.02.und 13.02. Hat Frau Gaedt Urlaub.

Am 01.04. findet in Saarmund um 10.30 Uhr ein Familiengottesdienst zum Thema: Jesus zieht in Jerusalem ein

Ich bin ein Gast auf Erden

Ich bin ein Gast auf Erden. Damit bekenne ich, dass ich hier nicht bleiben kann, dass meine Zeit kurz bemessen ist. Auch habe ich hier kein Anrecht auf Besitz und Haus. Alles Gute, das mir widerfährt, muss ich dankbar empfangen, Unrecht und Gewalttat aber muss ich leiden, ohne dass einer für mich eintritt. Einen festen Halt habe ich weder an Menschen noch an Dingen. Als Gast bin ich den Gesetzen meiner Herberge unterworfen. Die Erde, die mich ernährt, hat ein Recht auf meine Arbeit und meine Kraft. Es kommt mir nicht zu, die Erde, auf der ich mein Leben habe, zu verachten. Treue und Dank bin ich ihr schuldig. Ich darf meinem Los, ein Gast und Fremdling sein zu müssen und damit dem Ruf Gottes in diese Fremdlingschaft nicht dadurch auszuweichen, dass ich mein irdisches Leben in Gedanken an den Himmel verträume. Es gibt ein sehr gottloses Heimweh nach der anderen Welt, dem gewiss keine Heimkehr beschieden ist. Ich soll ein Gast sein mit allem, was das einschließt. Ich soll mein Herz den Aufgaben, Schmerzen und Freuden der Erde nicht teilnahmslos verschließen und ich soll auf die Einlösung der göttlichen Verheißung geduldig warten, aber wirklich warten und sie mir nicht im voraus in Wünschen und Träumen rauben. Über die Heimat selbst ist hier kein Wort gesagt. Ich weiß, dass diese Erde sie nicht sein kann und weiß doch auch, dass die Erde Gottes ist und dass ich auch schon auf dieser Erde nicht nur ein Gast der Erde, sondern Gottes Pilgrim und ein Beisasse bin (Ps. 39,013). Weil ich aber auf Erden nichts bin als ein Gast, ohne Recht, ohne Halt, ohne Sicherheit, weil Gott selbst mich so schwach und gering gemacht hat, darum hat er mir ein einziges festes Unterpfand für mein Ziel gegeben: sein Wort. Dieses einzige Gewisse wird er mir nicht entziehen, dieses Wort wird er mir halten und an ihm wird er mich seine Kraft spüren lassen. Wo das Wort von zu Hause bei mir ist, finde ich in der Fremde meinen Weg, im Unrecht mein Recht, in der Ungewissheit meinen Halt, in der Arbeit meine Kraft, im Leiden die Geduld.

Dietrich Bonhoeffer

„Ich bin dann mal weg“ Pilgern heute

Hape Kerkeling hat es getan und Frank Elstner und andere berühmte und weniger berühmte Leute...Die Rede ist vom Pilgern, unterwegs sein, den Jakobsweg nach Santiago de Compostela gehen. Viele Menschen haben sich in den letzten Jahren auf den Weg gemacht, aus ganz unterschiedlichen Gründen. Manche wollen ihre Grenzen ausloten, andere haben einen Einschnitt im Leben erlebt und wollen sich neu orientieren, wieder andere genießen die Natur und die Kirchen und Klöster am Weg. Für jeden ist der Weg etwas einzigartiges und persönliches. Fragen nach dem Leben und dem Glauben kommen auf, sich auf den Weg machen erinnert an grundlegende Geschichten der Bibel vom Aufbruch, Unterwegssein und Neuanfang.

Die Pilger kamen schon im Mittelalter von weit her in den Norden von Spanien, nach Santiago de Compostela. Von Russland, Polen, aus den nordischen Staaten und Deutschland machten sie sich auf den beschwerlichen Weg. Dieser in Vergessenheit geratene Pilgerweg ist nun in kriminalistischer Kleinarbeit wieder rekonstruiert worden. Die Teilstrecke von Berlin nach Magdeburg führt durch unseren Kirchenkreis. Die Pilger gehen von Berlin kommend durch Philippsthal, Saarmund, Fresdorf, Kähnsdorf nach Beelitz und weiter über Lehnin nach Magdeburg. Am Sonntag, dem 25.3.07 wird der Pilgerweg um 17.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Saarmunder Kirche eröffnet. Unsere Pröbstin Frau von Kirchbach wird ein Grußwort sprechen, im Anschluss an den Gottesdienst wird es ein mittelalterliches Fest mit Musik, Schmaus und Spektakel rund um die Kirche in Saarmund geben. Sie sind alle herzlich eingeladen dabei zu sein und die Pilger zu begrüßen und zu bewirten oder selber als Pilger zu kommen. Es grüßt Sie mit dem Gruß der Jakobspilger
»**E ultreya e** suseya, Deus adjuva nos! Und vorwärts und voran, Gott helfe uns!
Ihre Almut Gaedt

Es werden für diesen Tag viele helfende Hände benötigt, die Kuchen backen, Suppe kochen, bei den Vorbereitungen helfen, den Raum mitgestalten, in der Kirche helfen...

Wer sich einbringen kann melde sich BITTE bei Pfarrerin Gaedt (033200/85448 oder 0174/4731633).

Die Leseabende mit den Kindern unserer Gemeinde

Ende Oktober, nach den Herbstferien der Kinder, haben Christine Kühn und ich wieder mit den Leseabenden begonnen.

Wir waren ja ganz schön gespannt, wie viele Kinder zum Vorlesen kommen würden, da ja die „Großen“ nun alle in der höheren Schule sind und sich nicht mehr vorlesen lassen wollen.

Also warteten wir geduldig am ersten Abend und haben uns sehr gefreut, als so viele Neue kamen. Die Mädchen brachten auch eine Freundin und eine jüngere Schwester mit, so dass wir auch schon Vorschulkinder in der „Kleinen“ Gruppe zum vorlesen hatten.

Das klappte auch sehr gut, wir haben gestaunt, wir konzentriert, fast bis zum Schluss die Kinder waren.

Wir lasen das Buch: „Ein Pferd Namens Milchmann“ von Hilke Rosenboom. Es handelt von einem sprechenden Pferd und einem kleinen Jungen, der das Pferd, vor dem Schlachter retten wollte, heimlich in der Garage seiner Eltern.

Sehr lustig....

Ich begann dann für die kleinen „Die kleine Hexe“ von Ottfried Preussler, viele von uns Erwachsenen haben das Buch sicher selbst in ihrer Kindheit gelesen.

Dabei durfte wieder gemalt werden und es gab in den Pausen ein Abendbrot, wo langes Anstehen gefordert war, Christine und ich schmierten, was das Zeug gab. Die großen können dabei aber schon schön mithelfen.

Zu Weihnachten lasen wir dann „Hilfe die Herdmann´s kommen“, eine sehr wilde Familie, die diesmal das Krippenspiel in ihrer Gemeinde gestalten wollten, ohne die, die sonst immer die Figuren spielen.

Zum Teil kannten die Kinder diese Geschichte schon, aber da sie so lustig ist, hörten sie sich diese noch einmal an.

Viele Eltern brachten Obst zum Verteilen mit und bedankten sich bei uns mit kleinen Aufmerksamkeiten.

So freuen wir uns wieder auf die nächsten Leseabende, sie sind für uns bei aller Anstrengung immer noch ein Vergnügen.

Sabine Kühne und Christine Kühn

GKR Sitzung im Januar

Zu der ersten Sitzung im neuen Jahr lud uns Herr Steppat wieder mit einer fest strukturierten Tagesordnung ein. - Diese Tagesordnung bekommt jedes GKR-Mitglied Tage zuvor zugemailt und weiß somit, was besprochen wird. Naturgemäß stand die Sitzung im Zeichen von Monats- und Jahresterminen. So haben wir die Termine (Winterkirchenkino, Gottesdienst, Frauenkreise, JG, Konfirmanden, Weltgebetstag, GKR- Sitzungen) für die Monate Februar und März beschlossen.

Auch die „feststehenden“ Termine für das gesamte Jahr (z.B. Familiengottesdienste mit Frau Texter, Besuch der holländ. Partnergemeinde, Gemeindeausflug nach Lübben) wurden beschlossen. Sie können Sie auf der Homepage (www.kirchengemeidne-saarmund.de) und in den Schaukästen nachlesen.

Die Kita soll baulich erweitert werden. Hier ist der Kitaausschuss (Frau Ronke, Frau Kluge) gemeinsam mit Frau P. Kühne aktiv. Es müssen Angebote eingeholt und besprochen, ein Förderantrag auf finanziellen Zuschuss an die kommunale Gemeinde Nuthetal gestellt werden. Schließlich ist der finanzielle Rahmen (35000,- €) begrenzt.

Frau Pfn. Gaedt schlug vor für Gemeindeveranstaltungen zukünftig Produkte aus dem „fairen Handel“ zu verwenden. Wir wollen damit ein Zeichen gegen die weltweit ungerechten Handelsstrukturen setzen und Solidarität mit Menschen aus der sog. Dritten Welt üben. Fair gehandelte Produkte sind mit einem bestimmten Zeichen (siehe unten) gekennzeichnet und sie müssen festgelegte Kriterien erfüllen. Die wichtigsten sind u.a. der direkte Handel mit den Produzentengruppen unter Ausschluss von Zwischenhändlern und die Zahlung von Mindestpreisen.

Ausführlichere Informationen unter www.transfair.org. Da ein Zwischenhändler ausgeschlossen ist, sind die Produkte sehr teuer. Deshalb müssen wir genau abwägen, was die Gemeinde sich leisten kann und was nicht. Dem GKR ist es aufgetragen, mit den Finanzen sorgsam umzugehen. Ein Beschluss über die Anschaffung der fair gehandelten Produkte kam deshalb auch nicht zustande. Wir bleiben im Gespräch und werden überlegen, wie der Erwerb finanziert werden kann.



S.Geyda

Hallo ihr Leseratten!

Nun ist es endlich wieder so weit - die Leseabende beginnen bald.

Eingeladen sind alle Kinder von der 1. - 6. Klasse. Wenn es klappt, können wir wieder in 2 Gruppen lesen.

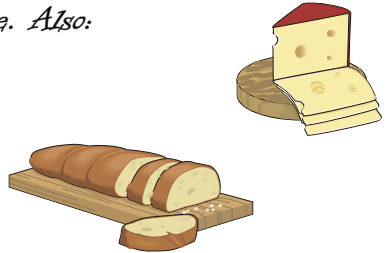


Unser erster Termin wird der 20. Oktober 2006 sein. Da treffen wir uns wie immer um 17.30 Uhr im Gemeindehaus Am Markt 18. Ich habe im Sommer schöne spannende Bücher gefunden, die euch bestimmt gefallen werden. Hier gleich noch alle weiteren Termine. Also:



Fr., 16. Februar 2007

Fr., 16. März 2007



Immer um 17.30 Uhr im Gemeindehaus.

Wir freuen uns schon auf euch und eine gemütliche Vorlesezeit.

Viele Grüße von Sabine Kühne und Christine Kühn

(Sollten noch Fragen sein, dann könnt ihr mich anrufen unter 033200/83626)

Lebendiger Advent

Auch wenn von 2007 der erste Monat bereits gelaufen ist, möchte ich uns doch gern den Dezember des vergangenen Jahres noch einmal in Erinnerung rufen.

Der lebendige Advent ist in unserer Gemeinde bereits zu einer beliebten Tradition geworden. Wie ein Adventskalender, bei dem sich täglich ein weiteres Türchen öffnen lässt, erwartete uns allabendlich um 18 Uhr ein beleuchtetes geschmücktes Fenster freundlicher Bewohner. Vorrangig luden Saarmunder zu diesen adventlichen Treffen ein. Aber auch in Fahlhorst und Tremsdorf wurde an zwei Abenden ein Fenster lebendig. Die jeweiligen Gastgeber lasen für alle Versammelten eine Weihnachtsgeschichte vor, zusammen wurden Weihnachtslieder gesungen und zum Abschluss das Vaterunser gebetet. Liebevoll hatten sie an jung und alt gedacht, für heiße Getränke, Süßigkeiten oder andere Wohltaten gesorgt.

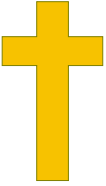
Mir persönlich taten solch adventliche zwanzig Minuten gut. Waren sie doch eine dankbare Unterbrechung des vorweihnachtlichen Alltags, ließen sie mich doch, die von allen immer so ersehnte Besinnlichkeit, wirklich für eine kurze Zeit spüren.

Ein herzlicher Dank allen, die ihr Fenster für uns lebendig werden ließen.

Ines Leontinowa

FREUD & LEID

VERSTORBENE



Gertrud Zietemann

82 Jahre

Und nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat,
Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem
Namen gerufen; du bist mein!

Jes. 43, 1

%%%

Besuch aus der Partnergemeinde

Vom 4. bis 6. Mai 2007 kommt wieder eine Gruppe unserer holländischen Partnergemeinde aus Schoonrewoerd zu Besuch. Wir wollen diese Tage für die Holländer erlebnisreich gestalten.

Bitte reservieren Sie dafür das erste Mai-Wochenende in Ihrem Terminkalender!
Wer möchte Quartiergeber sein?

Wer bäckt gern Kuchen?

Wer kann durch kulinarische Gaben das Abend-Büfett bereichern?

Wer hat neue Ideen für ein kulturelles Erlebnis?

Vorschläge und Anmeldungen bitte an: Ines Leontinowa Tel. 85943
(Hollandkreis)

Monatsspruch März

Denn ich bin überzeugt, dass dieser Zeit
Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber
der Herrlichkeit, die an uns offenbart
werden soll.

Röm. 8, 18

Saarmund Philippsthal Tremsdorf Fahlhorst

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

09.02.	Elisabeth Schneider	83 Jahre / Saarmund
14.02.	Luise Gericke	82 Jahre / Saarmund
23.02.	Frieda Loest	94 Jahre / Saarmund
25.02.	Helga Haseloff	70 Jahre / Philippsthal
28.02.	Helmut Wuthe	75 Jahre / Saarmund
03.03.	Berthold Fadtke	87 Jahre / Saarmund
06.03.	Ursula Schmidt	82 Jahre / Saarmund
07.03.	Hildegard Herrmann	81 Jahre / Saarmund
09.03.	Heinz Haupt	83 Jahre / Saarmund
09.03.	Erwin Plöse	84 Jahre / Saarmund
13.03.	Irene Rügen	85 Jahre / Saarmund
15.03.	Erika Zander	85 Jahre / Saarmund
20.03.	Gisela Zander	75 Jahre / Saarmund
25.03.	Helmut Müller	92 Jahre / Saarmund

Der Herr segne dich und behüte dich;
Der Herr lasse sein Angesicht
Leuchten über dir und sei dir gnädig.
Der Herr hebe sein Angesicht
über dich und gebe dir
Frieden.

4. Mose 6, 24

